COREBIZ
Engineering GmbH

CoreBiz-Administration

Willkommen zur CoreBiz-Dokumentation im PDF-Format

Version: 2026-10-23

Inhalt

Einleitung 1
Übersicht 1
Zielgruppe 1
Administration per CMC 2
Erste Schritte 2
Standard Snap-ins 4
Zusätzliche Snap-ins 25
Erweiterte-Administration 27
Übersicht 27

Einleitung

Übersicht

Der CoreBiz Administration Guide beschreibt, wie man eine CoreBiz-Umgebung verwaltet.

Um diesen CoreBiz-Administration-Guide nutzen zu können, muss eine laufende CoreBiz-Umgebung vorhanden sein.

Ist keine CoreBiz-Umgebung vorhanden, empfehlen wir zuerst die Lektüre der CoreBiz-Architektur welche den prinzipiellen Aufbau und die Möglichkeiten einer CoreBiz-Umgebung erläutert. Zudem werden dort die verwendeten Begriffe und Zusammenhänge erklärt, auch ein Akronymverzeichnis ist enthalten. Danach können Sie eine CoreBiz-Umgebung mit Hilfe des CoreBiz-Startup-Guides erstellen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe der Administrationsdokumentation sind Administratoren und technisch versierte Personen, die eine CoreBiz-Umgebung administrieren möchten.

Für den Know-how-Stack sind Linux-, Netzwerk- und Administrationsgrundkenntnisse erforderlich. Von großem Vorteil sind zudem Kenntnisse über Virtualisierung und Clustering. Begriffe oder Kommandos werden in der Dokumentation nicht weiter erklärt, sofern dies nicht zwingend erforderlich ist. Bei Fragen hierzu empfehlen wir, sich im Internet zu informieren.

Administration per CMC

In diesem Abschnitt wird die Administration der CoreBiz-Umgebung per CMC erläutert. Die CoreBiz Management Console (CMC) ist darauf ausgelegt, "gewöhnliche" Admin-Aufgaben unkompliziert und ohne Linux-Know-how zu erledigen. Sie ist webbasiert aufgebaut, zweisprachig ausgelegt (Deutsch und Englisch) und enthält integrierte Hilfetexte. Die CMC speichert dabei Einstellungen im LDAP und löst per CMD-Call (CoreBiz Management Daemon) bei Bedarf Aktionen auf den verwalteten Systemen aus.

Es gehört zur CoreBiz-Philosophie, dass die webbasierte Administration und das dazugehörige Konfigurationsmanagement sich an gute Linux-Gepflogenheiten halten. So werden in Konfigurationsdateien nur die tatsächlich verwalteten Parameter geändert. Exotischere Einstellungen kann ein kundiger Admin dann wie gewohnt in den Konfig-Files ergänzen, ohne sie beim nächsten Lauf des Konfigurationsmanagements wieder zu verlieren.

Einige dieser fortschrittlicheren Admin-Tätigkeiten folgen im nächsten Kapitel, zusammen mit Problemlösungen.

Erste Schritte

CMC-Login

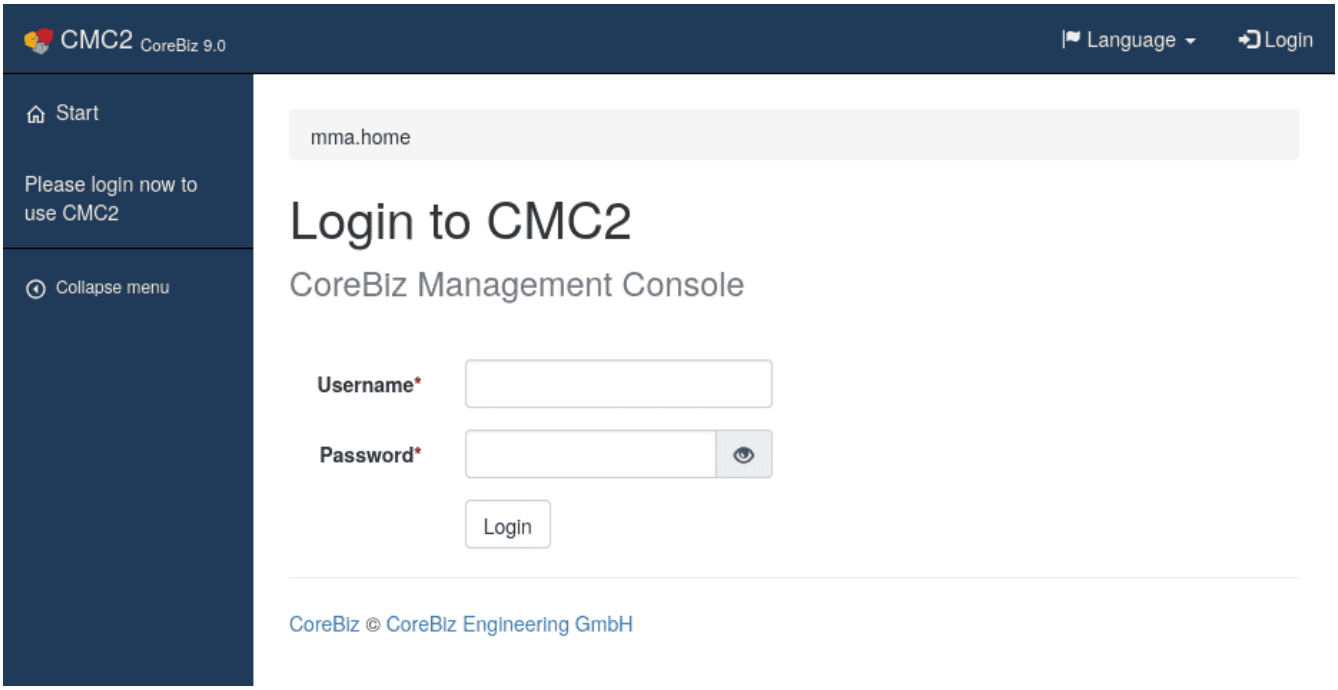
Das Einloggen in die CoreBiz Management Console (CMC) erfolgt über die BAS. Die IP-Adresse oder den vergebenen Hostnamen wurde hierfür in den Prerequisites vom Startup-Guide definiert.



Um den Hostnamen der BAS zu nutzen, sollte der Client den DNS-Server der BAS zur Namensauflösung verwenden.

Nach Eingabe der URL erscheint das folgende Bild, über das man sich bei der CMC anmelden kann.

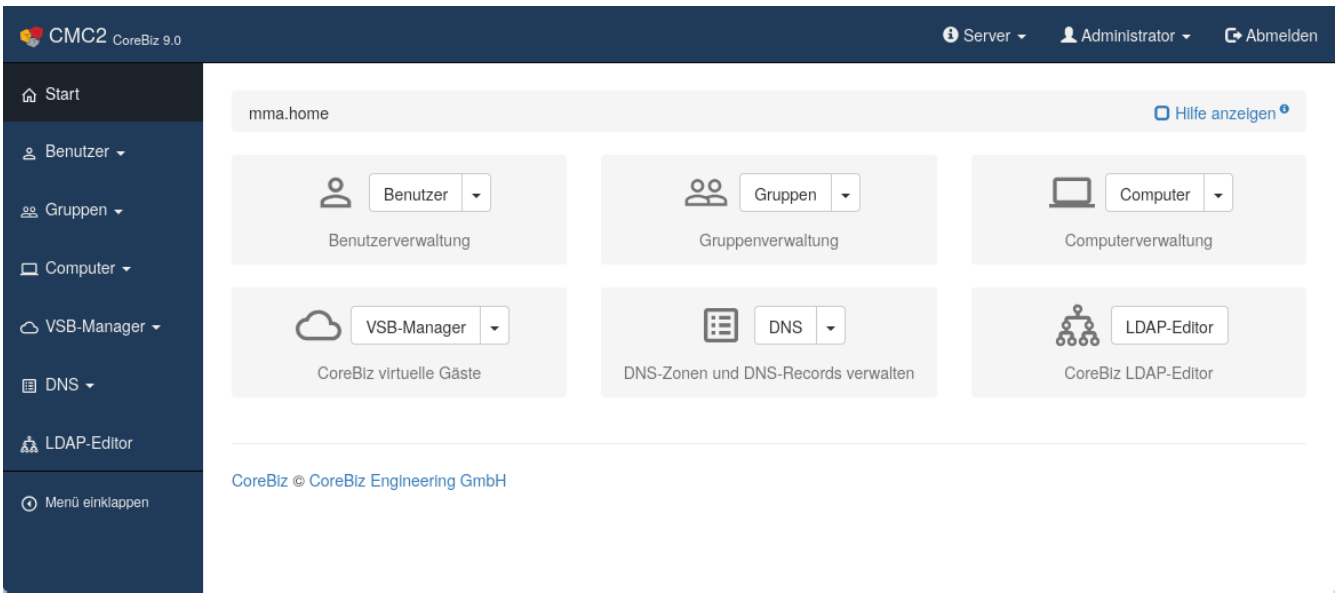
Wenn noch kein weiterer administrativer Benutzer eingerichtet wurde, werden die Benutzerdaten verwendet, die bei der Installation definiert wurden. Anderenfalls werden die Benutzerdaten eines manuell eingerichteten administrativen Benutzers verwendet.



Über das Menü **Sprache bzw. Language** oben rechts kann eine der verfügbaren Sprachen für die CMC-Oberfläche ausgewählt werden.

Hauptmenü

Die CMC zeigt nur die Menüs und Elemente, die in der CoreBiz-Umgebung installiert sind. Beispielsweise wird das DHCP-Menü nur angezeigt, wenn das entsprechende Snap-in installiert wurde. Das folgende Bild zeigt die CMC einer Standard-CoreBiz-Installation.



Die Standard-Snap-in-Dokumentation beschreibt jene Snap-in, die nach der Basisinstallation zur Verfügung stehen. Eine Ausnahme ist der optionale CoreBiz DHCP-Dienst der sowohl als Teil der Basisinstallation als auch nachträglich installiert werden kann.

Alle Snap-ins bieten nach dem Öffnen rechts oben ein **Hilfe anzeigen** Menü mit dem weitere Informationen zu diesem Snap-in ein- und ausgeblendet werden können.

In diversen Snap-ins ist es möglich, sich versteckte Einträge anzeigen zu lassen. Diese Einträge sind mit besonderer Vorsicht zu behandeln und dürfen nur in ganz bestimmten Sonderfällen verändert werden. Das Ändern oder Löschen dieser Einträge kann das CoreBiz-System unbrauchbar machen.

Erweitertes Hauptmenü

Je nach Einrichtung weiterer Module bzw. Funktionalitäten können weitere Elemente im Hauptmenü und zusätzliche Tabs in vorhandenen Snap-ins hinzukommen.

Erweitete Registerkarten

Die CMC zeigt manche Oberflächenelemente erst an, wenn diese in der jeweiligen Umgebung sinnvoll sind. Beispielsweise zeigt die VM-Liste im VSB-Manager eigene Registerkarten pro Cluster, aber nur dann, wenn auch mehr als ein Cluster installiert ist. Da dies nach einer Erstinstallation nicht vorkommt, werden sie in der Erklärung der Standard-Snap-ins auch nicht erwähnt.

Standard Snap-ins

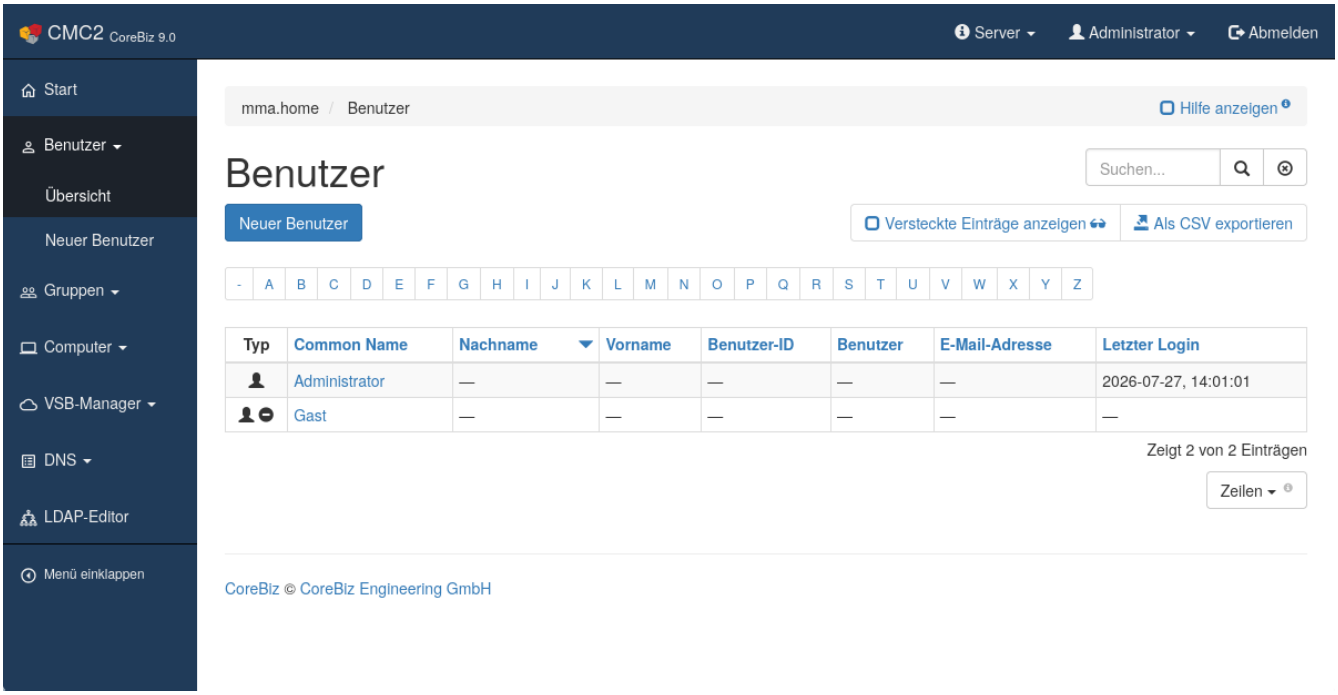
Benutzer

In diesem Abschnitt wird das CMC Snap-in für Benutzer erklärt.

Zweck

Mit dem Benutzer-Snap-in werden in der CoreBiz-Umgebung Benutzer verwaltet.

Neben der Verwaltung von Benutzerdaten wird hier auch das Zurücksetzen von Passwörtern für Benutzer durchgeführt.



Übersicht

In diesem Abschnitt werden alle Benutzer je nach eingestellten Kriterien aufgelistet.

Registerkarten

Neuer Benutzer

Diese Registerkarte leitet direkt in das Untermenü Neuer Benutzer weiter.

Aktionen

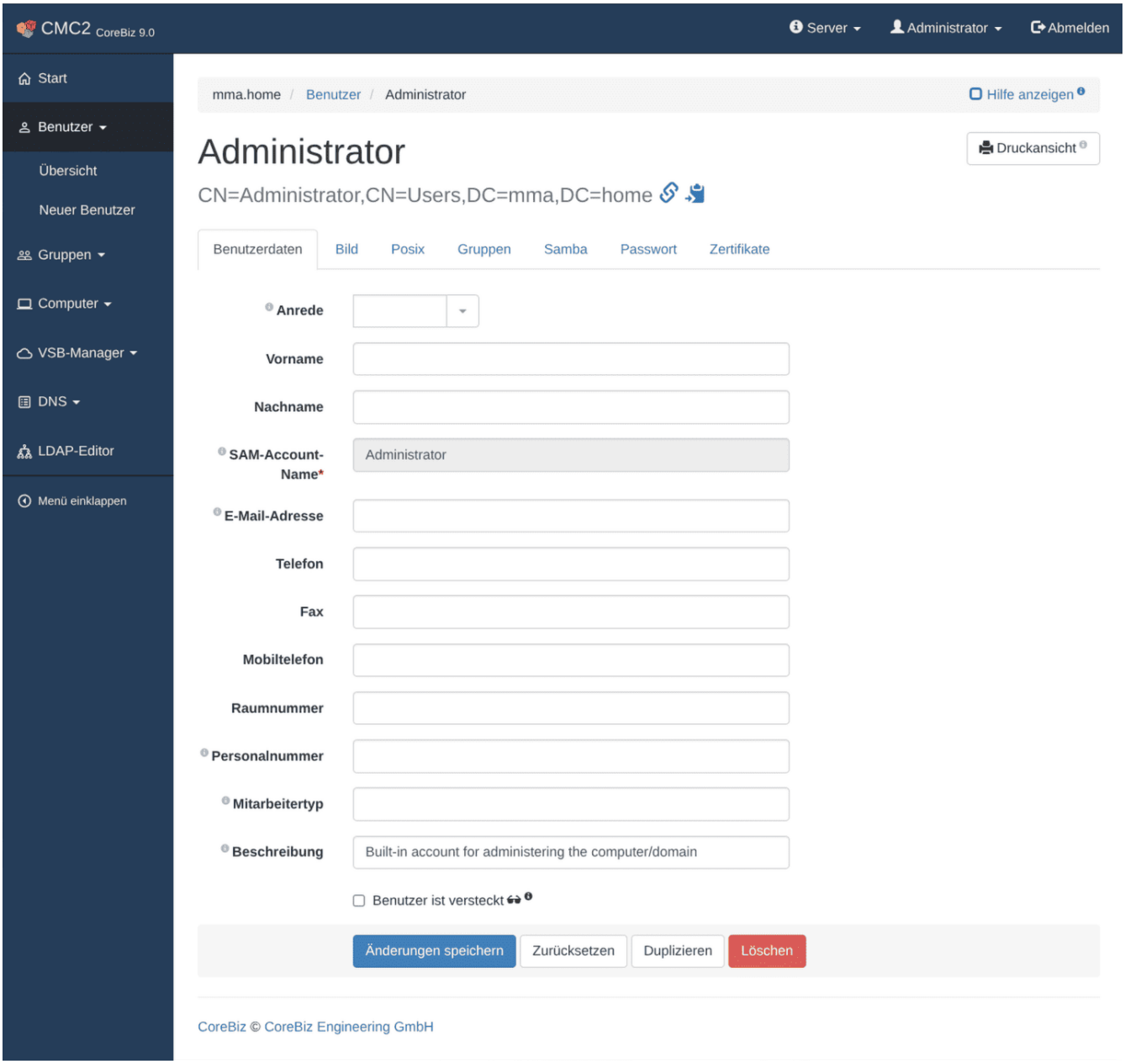
- **Suchfeld:**
  Der Filter sucht in den Feldern „Common Name“, „Vorname“, „Nachname“, „Benutzername“ oder „E-Mail-Adresse“.
- **Anfangsbuchstabe:**
  Zeigt nur Benutzer, deren Nachname mit dem gewählten Buchstaben beginnt. Mit der Auswahl von "-" wird dieser Filter zurückgesetzt.
- ***Versteckte Einträge anzeigen:***
  Mit diesem Filter können Benutzer angezeigt werden, die die Markierung Benutzer ist versteckt gesetzt haben.
- ***Als CSV exportieren:***
  Mit dieser Aktion werden alle Benutzer entsprechend der gewählten Filter in eine CSV-Datei exportiert.

Benutzereinstellungen

In diesem Abschnitt werden weiterführende Erklärungen zu einzelnen Registerkarten der Benutzereinstellungen aufgeführt.



Die angeführten Registerkarten werden erst angezeigt, wenn ein Benutzer aus der Übersicht ausgewählt wird.



Benutzerdaten

In der Registerkarte „Benutzerdaten" können neben den klassischen Daten auch zusätzliche Informa tionen als Freitext eingegeben werden.

Des Weiteren kann der Benutzer hier als „versteckt" markiert werden. Wurde ein Benutzer als „ver- steckt" markiert, erscheint er ohne weitere Maßnahmen nicht mehr in der Benutzersuche. Dies trifft insbesondere auf Systembenutzer zu, die für interne Zwecke benötigt werden.

Posix

Die Registerkarte „Posix" ist nur erforderlich, wenn der Benutzer auch mit Unix-Systemen arbeitet.

In Arbeit:
Eine detaillierte Erklärung und weiterführende Informationen zum Home-Verzeichnis können in der erweiterten Administration nachgelesen werden: Weiterführende Informationen

Gruppen

Gruppen werden im Gruppen-Snap-in erstellt. Einige der Gruppen sind vordefiniert und entsprechen auch hier dem Active Directory. Diese Gruppen können dem Benutzer dann zugewiesen werden.

In der Registerkarte **Gruppen** gibt es drei Zuweisungsmöglichkeiten für Gruppeneinträge:

- Hauptgruppe
- Unix-Hauptgruppe
- Gruppen

In allen drei Bereichen werden für Benutzer Gruppenzuweisung getätigt. Diese Bereiche unterscheiden sich wie folgt:

- Die `Hauptgruppe` entspricht der Windows-Primary-Group. Es wird empfohlen, die "Domänen-Benutzer"-Gruppe als Primary-Group zu verwenden.
- Die `Unix-Hauptgruppe` ist das Äquivalent zur Hauptgruppe in der Unix-Welt. Sie wird nur benötigt, wenn der Benutzer auch in einer Unix-Umgebung arbeitet.
- Die `Gruppen`-Auswahl ist die granulierte Gruppenzuweisung die dem Active Directory entspricht.

Samba

Die Registerkarte „Samba" entspricht mit seinen Einstellungen denen von Windows Active Directory. Die Begrifflichkeiten können 1:1 übernommen werden.

Password

In Arbeit:
Eine detaillierte Erklärung und weiterführende Informationen zur Kennwort-Richtlinie können in der erweiterten Administration nachgelesen werden: Weiterführende Informationen

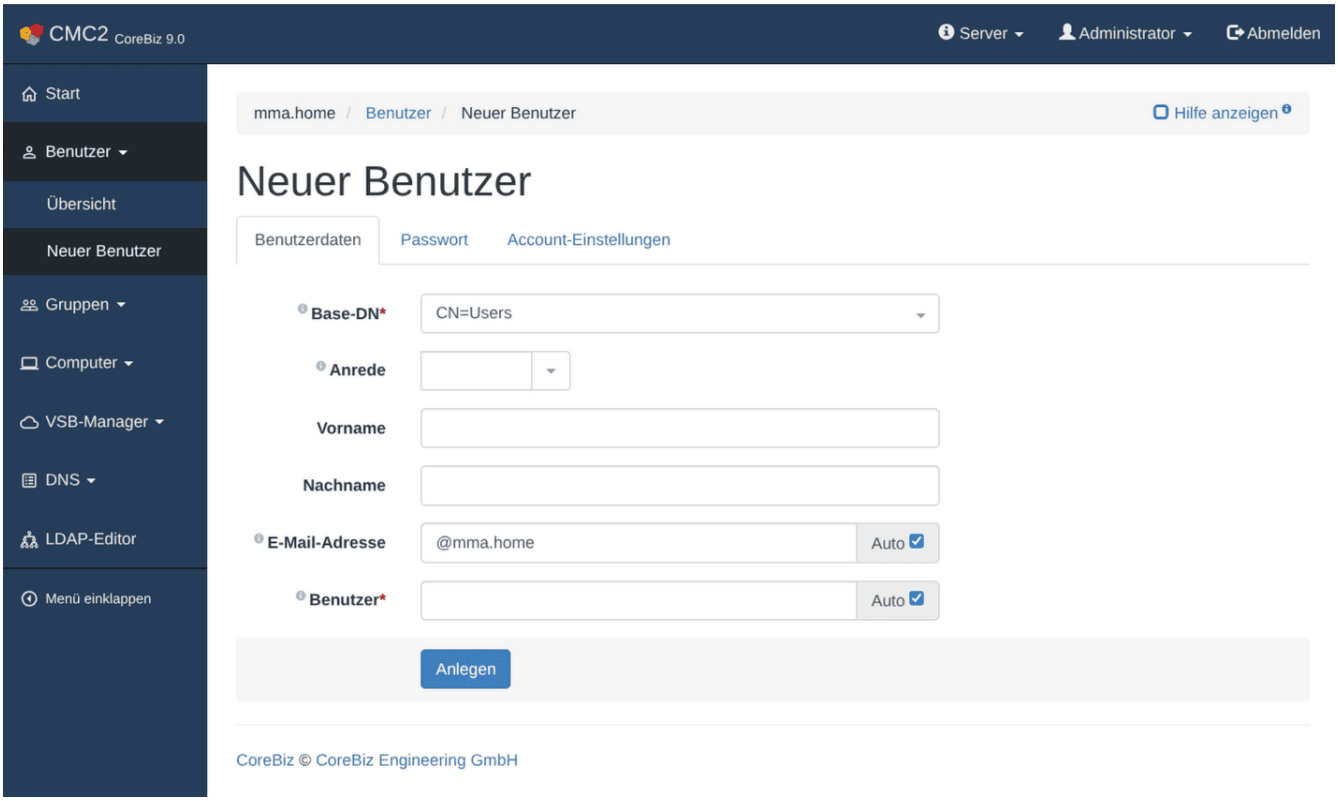
Zertifikate

Über die BAS können Zertifikate für Benutzer erstellt und verwaltet werden. Zertifikate sind ein wichtiges Instrument, um etwa Zugriffe auf das Firmennetzwerk über OpenVPN oder ähnliche Technologien zu ermöglichen. Eine zentrale Verwaltung erleichtert diese administrative Tätigkeit.

In Arbeit:
Eine detaillierte Erklärung und weiterführende Informationen zum VPN-Zugang für Benutzer können in der erweiterten Administration nachgelesen werden: Weiterführende Informationen

Neuer Benutzer

Hier werden neue Benutzer angelegt, wobei nur unbedingt notwendige Daten erhoben werden. Die Eingabe von erweiterten Daten wie z.B. ein Profilbild oder die Gruppenzugehörigkeit wird in weiterer Folge über die Benutzereinstellungen vorgenommen.



Benutzerdaten

Hier werden die grundlegenden Benutzerdaten eingegeben. Weitere Daten werden in den Benutzer-einstellungen des Änderungsmenüs eingetragen.

Passwort

In diesem Abschnitt wird das Erst-Passwort eingetragen. Änderungen erfolgen über das Änderungs-menü beim Benutzer.

Account-Einstellungen

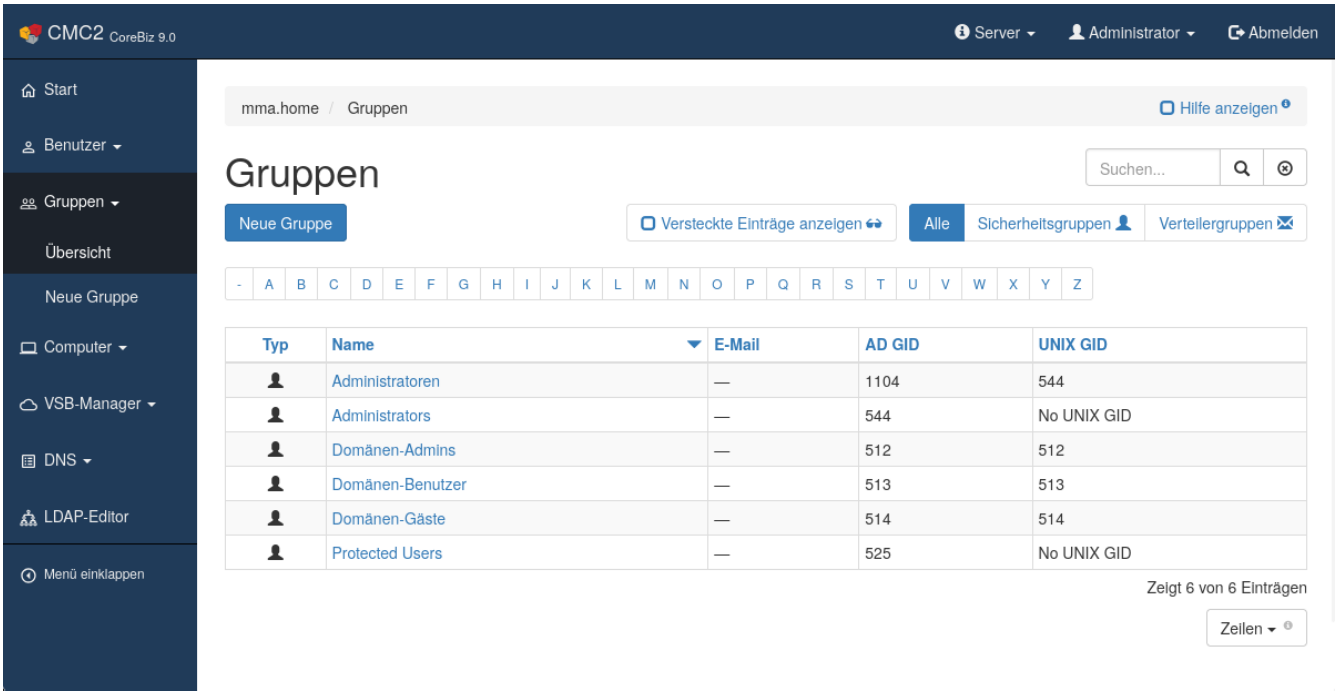
Hier werden grundlegende Benutzereinstellungen für Linux und Samba (so wie bei Active Directory) vorgenommen. Änderungen erfolgen dann in der Posix und Samba Registerkarte des Änderungsme-nüs beim Benutzer.

Gruppen

In diesem Abschnitt wird das CMC Snap-in für Gruppen erklärt.

Zweck

Mit dem Gruppen-Snap-in werden in der CoreBiz-Umgebung Gruppen verwaltet.



Übersicht

In diesem Abschnitt werden alle Gruppen je nach eingestellten Kriterien aufgelistet.

Registerkarten

Neue Gruppe

Diese Registerkarte leitet direkt in das Untermenü Neue Gruppe weiter.

Aktionen

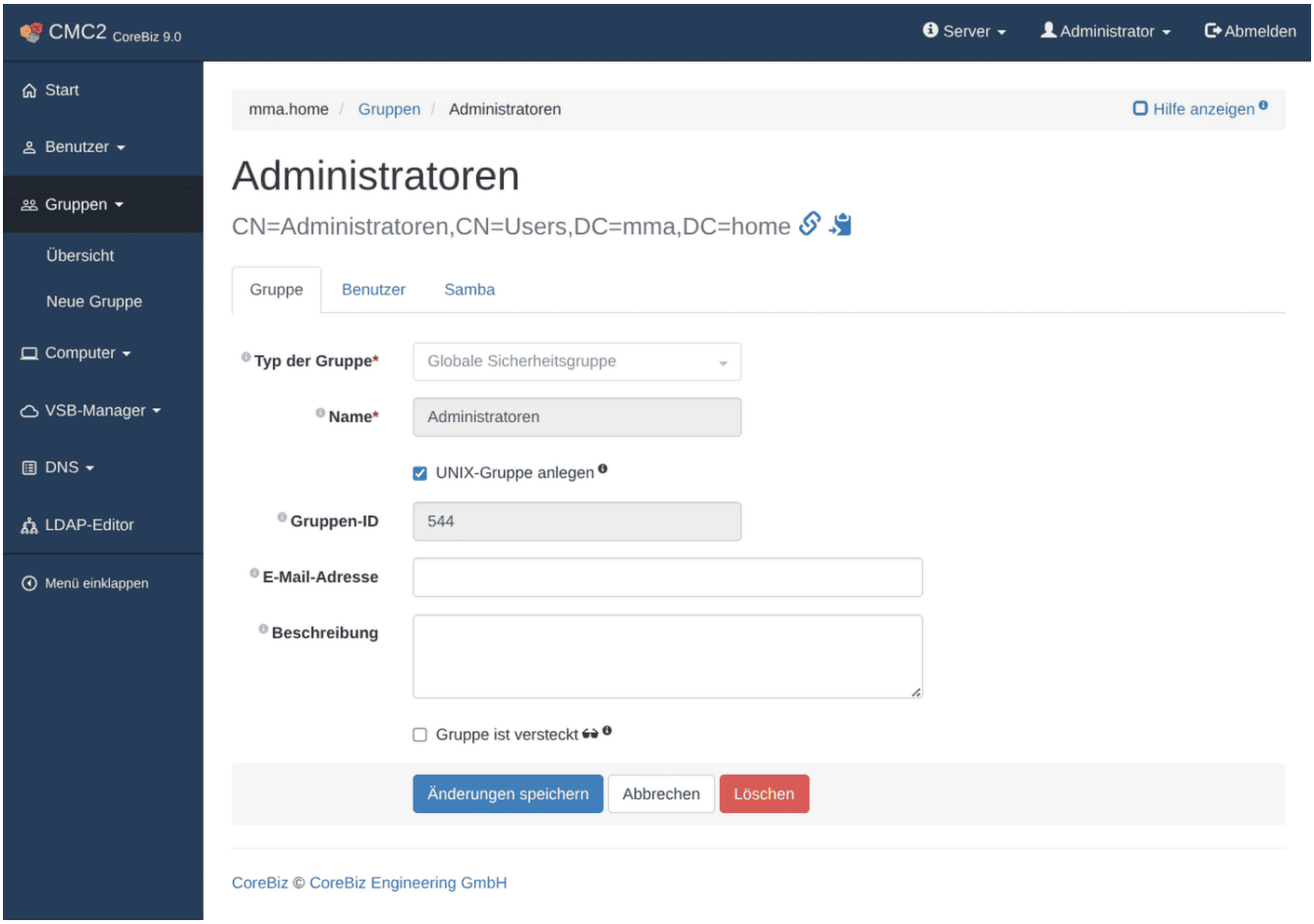
- ***Versteckte Einträge anzeigen:***
  Mit diesem Filter können Gruppen angezeigt werden, die die Markierung **Gruppe ist versteckt** gesetzt haben.
- ***Filter — Alle:***
  Mit diesem Filter werden die beiden folgenden Filter aufgehoben — wenn sie gesetzt wurden.
- ***Filter — Sicherheitsgruppen:***
  Mit diesem Filter werden nur Gruppen dargestellt, die die Markierung **Sicherheitsgruppen** gesetzt haben.
- ***Filter — Verteilergruppen:***
  Mit diesem Filter werden nur Gruppen dargestellt, die die Markierung **Verteilergruppen** gesetzt haben.

Gruppeneinstellungen

In diesem Abschnitt werden weiterführende Erklärungen zu einzelnen Registerkarten der Gruppeneinstellungen aufgeführt. Alle nicht aufgeführten Registerkarten sind selbsterklärend.

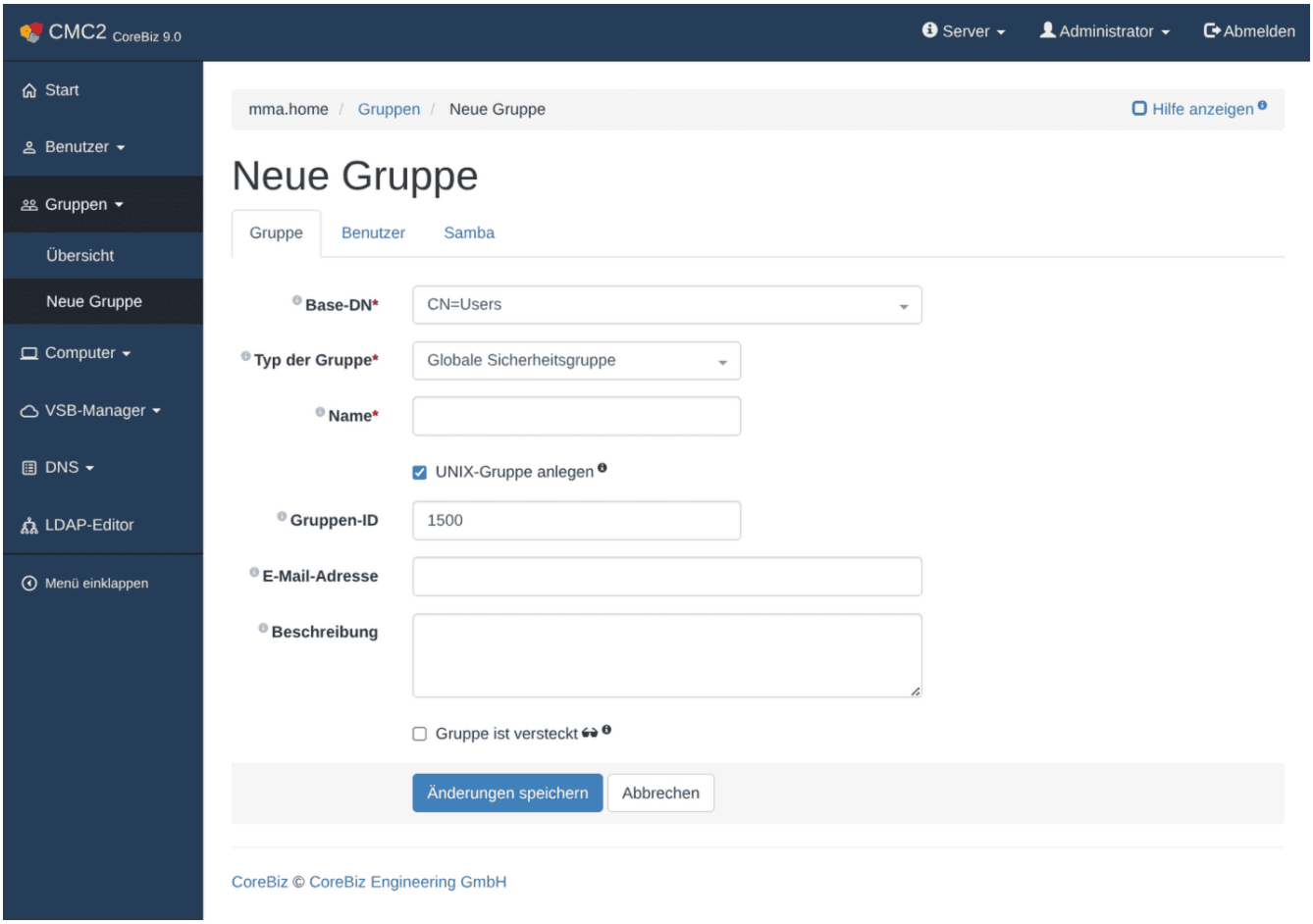
Die angeführten Registerkarten werden erst angezeigt, wenn eine Gruppe aus der

> Übersicht ausgewählt wird.



Neue Gruppe

Eine neue Gruppe wird über dieses Menü erstellt.



Registerkarten

Gruppe

Typ der Gruppe

- Sicherheitsgruppen eignen sich für die Zugriffskontrolle.
- Verteilergruppen sind nur für die E-Mail-Verteilung vorgesehen.
- Globale und domänenlokale Gruppen gelten für die lokale Domäne.
- Domänenlokale Gruppen sollten zur Zugriffskontrolle für Geräte und Shares benutzt werden.
- Benutzer sind am besten in globalen Gruppen organisiert.
- Universelle Gruppen gelten auch für andere Domänen innerhalb einer Gesamtstruktur.

Im Zweifel sollte man globale Sicherheits- oder Verteilergruppen verwenden. Siehe auch die Dokumentation von Microsoft.

Gruppen-ID

Die Gruppen-ID ist ein Wert, der eine Gruppe eindeutig identifiziert. Beim Erstellen einer Gruppe schlägt das System einen passenden Wert vor. Er kann hier aber manuell überschrieben werden. Nach der Erstellung kann sie nicht mehr geändert werden.

Benutzer

Zu der zu erstellenden Gruppe können Gruppenmitglieder ausgewählt werden. Mitglieder können jederzeit über das Menü der Gruppeneinstellungen hinzugefügt oder entfernt werden.

Click auf Verteilergruppen zeigt zwei neue Auswahlmöglichkeiten.
E-Mail-Verteilerlisten und externe Kontakte
FRAGE: wie und wo werden diese definiert?

Samba

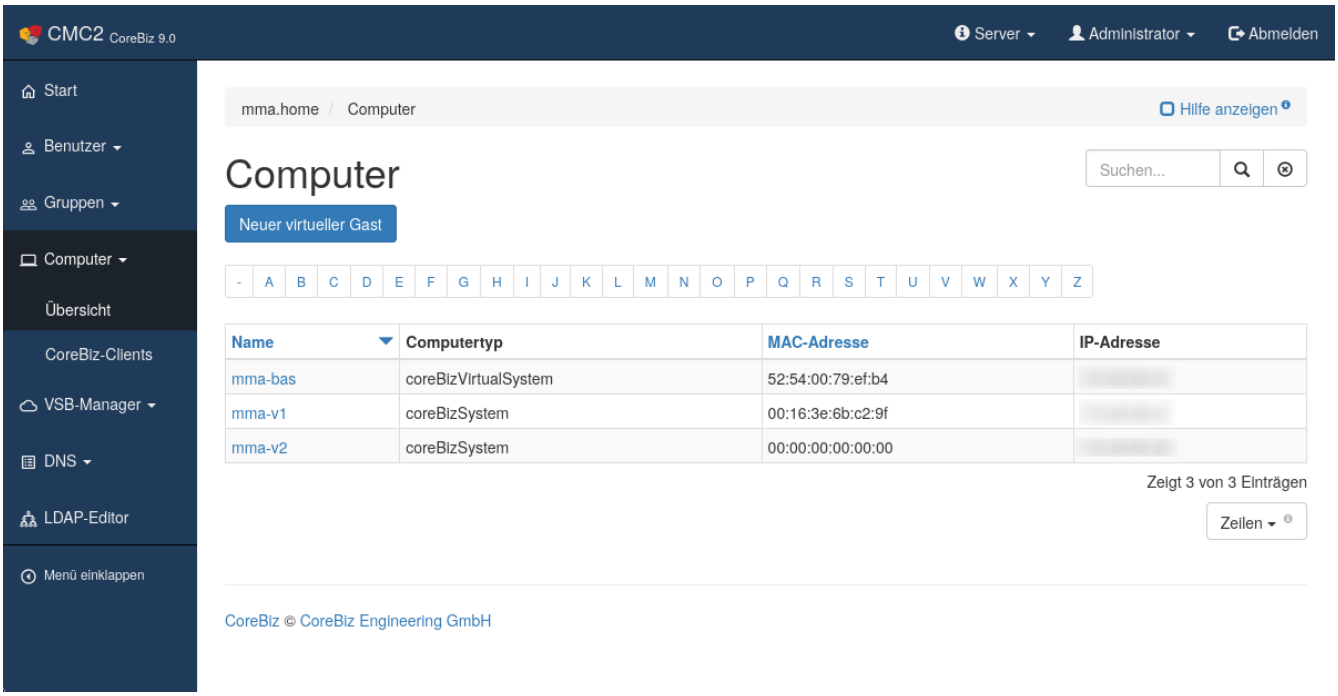
Erklärung zu SFU-Name und SFU-NIS-Domäne

Computer

In diesem Abschnitt wird das CMC Snap-in für Computer erklärt.

Zweck

Mit dem Computer-Snap-in werden CoreBiz-Systeme verwaltet.



Übersicht

Neben der Übersicht der in dieser CoreBiz-Umgebung vorhandenen Systeme, können diese je nach Installationsart unterschiedlich konfiguriert werden.

- Wird in der Übersicht ein virtueller Gast ausgewählt, wird man an die Gast-Einstellungen im VSB-Manager weitergeleitet.
- Wird in der Übersicht ein Server ausgewählt, der auf einem physischen Server läuft, bleibt man im Computer-Snap-in und wird in das CoreBiz-Clients-Menü weitergeleitet.

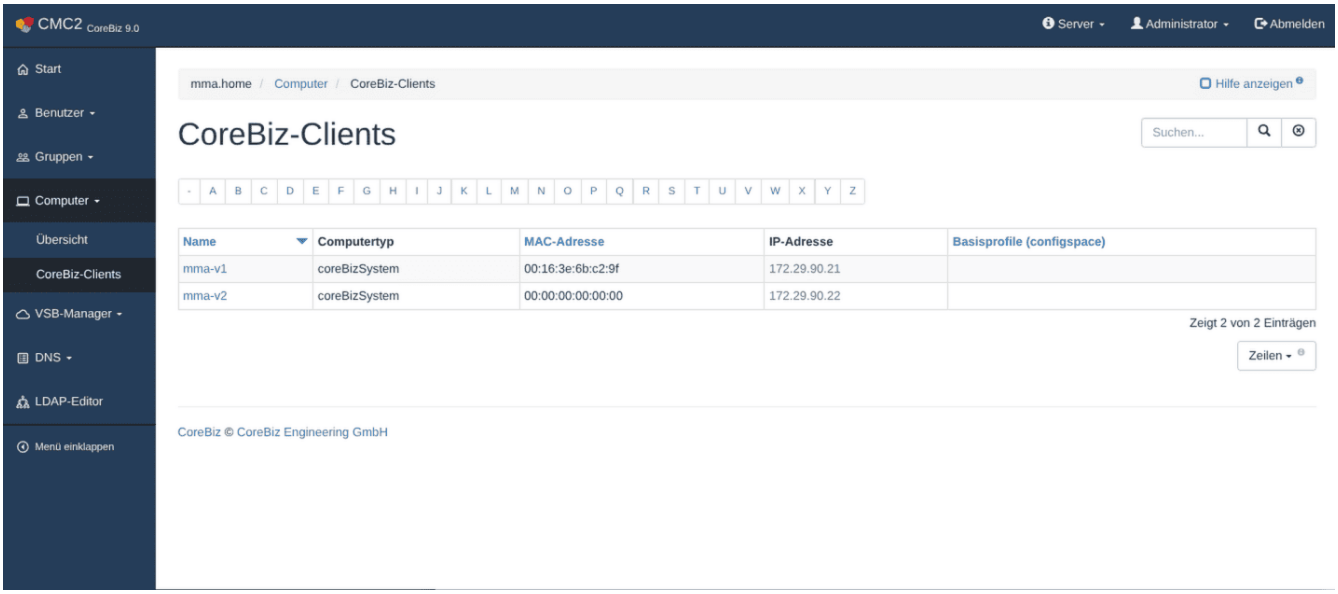
Registerkarten

Neuer virtueller Gast

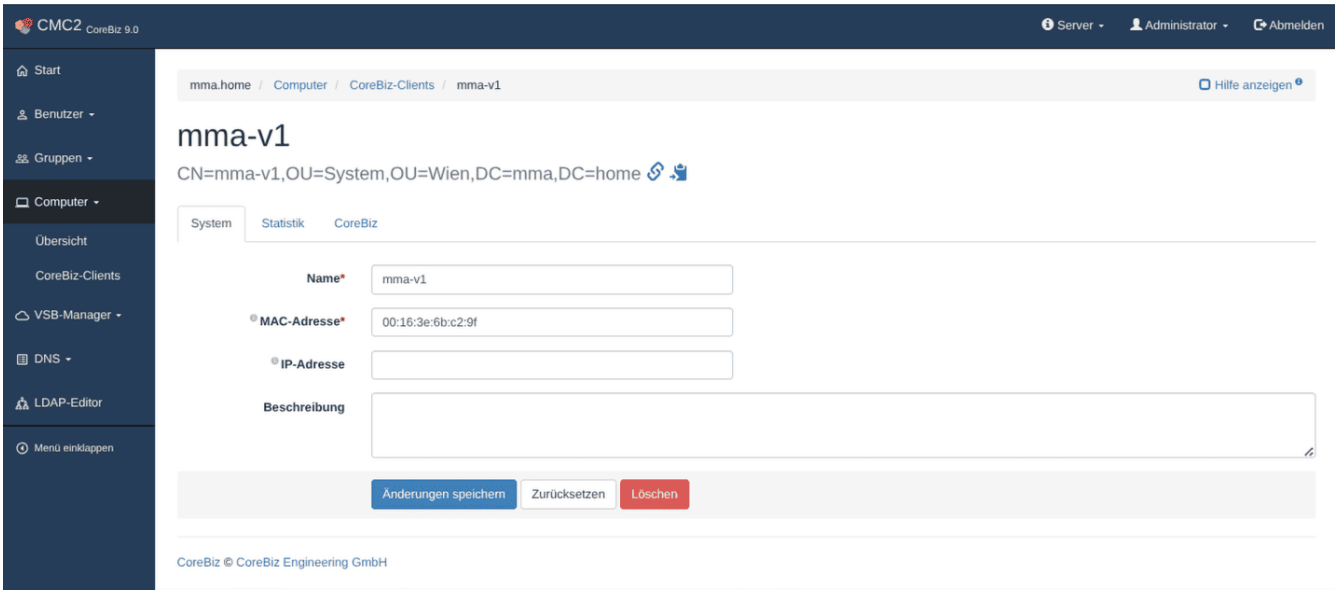
Die Registerkarte „Neuer virtueller Gast“ leitet direkt in das Untermenü **VSB-Manager > Neue Virtuelle Gäste** weiter.

CoreBiz-Clients

Im **CoreBiz-Clients**-Menü werden alle Systeme dargestellt, die in einem CoreBiz System auf physischer Hardware laufen und nicht virtualisiert sind.



Wird in der Übersicht ein Server ausgewählt, öffnet sich das Menü zur Darstellung und Anpassung verschiedener Server-Parameter. Eine Übersichtsstatistik ist ebenfalls vorhanden.



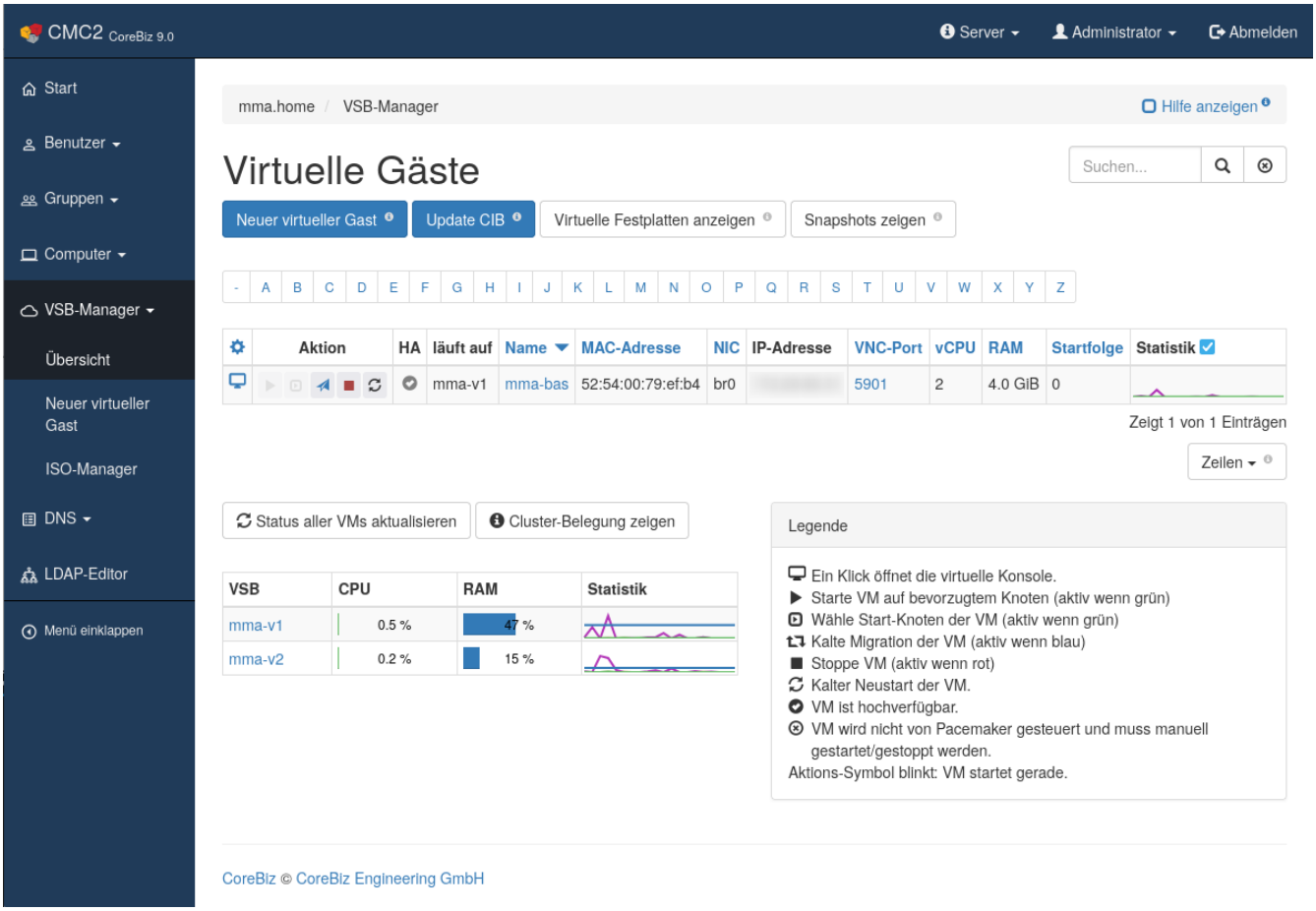
VSB-Manager

In diesem Abschnitt wird das CMC Snap-in für den VSB-Manager erklärt.

Zweck

Mit dem VSB-Manager-Snap-in werden in der CoreBiz-Umgebung virtuelle Maschinen verwaltet.

- Der VSB-Manager betrachtet **nur** virtuelle Gäste.
- Da Cluster-Nodes keine virtuellen Gäste sind, werden sie in der Verwaltung unter Computer bearbeitet.



Übersicht

Neben der Übersicht der vorhandenen virtuellen Gäste können hier auch verschiedene Daten zu den Gästen angezeigt oder konfiguriert werden. Die dargestellten Spalten in der Übersicht können über das Zahnradsymbol in der ersten Spalte der Tabelle konfiguriert werden.

Buttons in der Übersichtsseite

Neuer virtueller Gast

Dieser Button leitet direkt in das Untermenü Neue Virtuelle Gäste weiter.

Update CIB (Cluster Information Base)

Der Button „Update CIB“ aktualisiert die Cluster Information Base, die für die Hochverfügbarkeit im Cluster zuständig ist. Ein CIB-Update ist immer dann nötig, wenn eine neue virtuelle Maschine hinzugefügt oder ihre Liste von Festplatten verändert wurde.

Virtuelle Festplatten anzeigen

Hier werden alle virtuellen Festplatten aller virtuellen Gäste angezeigt.

Ferner können die virtuellen Festplatten hier vergrößert werden. Verkleinerungen sind hingegen nicht möglich.



Falls die Größe einer virtuellen Festplatte manuell auf der VSB-Konsole geändert wurde, kann man die neuen Werte in den LDAP-Dienst übernehmen. Hierzu ist das Pfeil-nach-oben-Symbol in der letzten Spalte zu drücken.

Snapshots zeigen

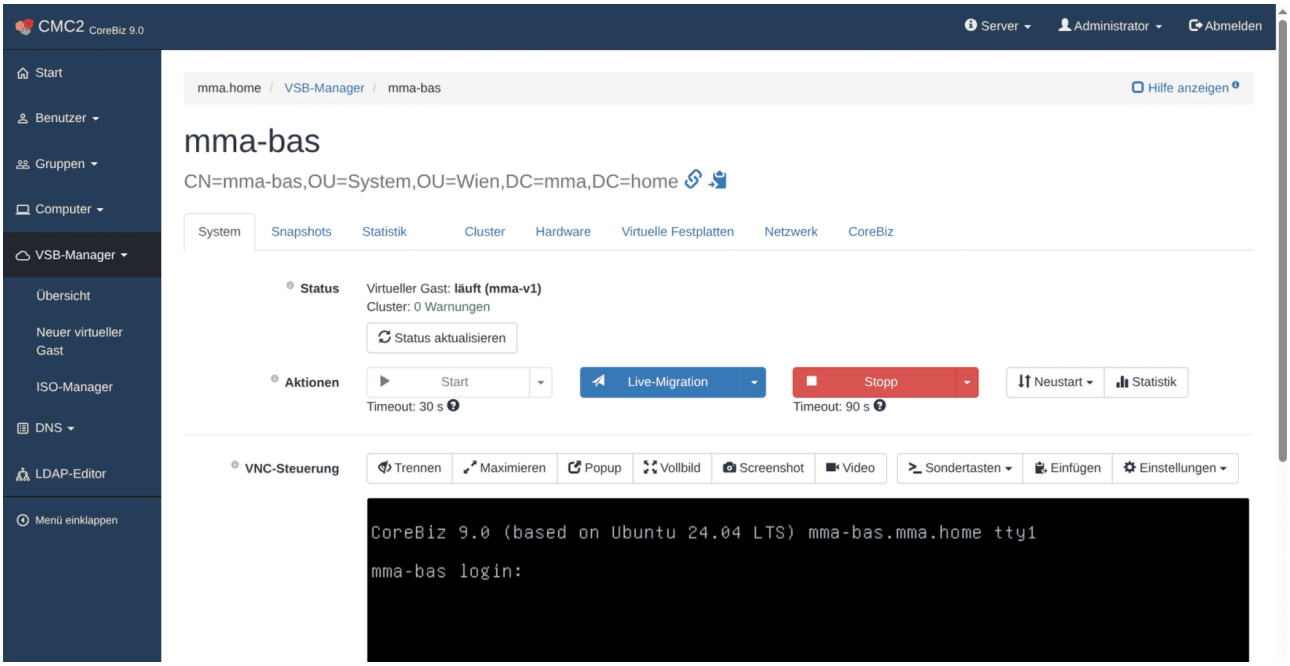
Hier können erstellte Snapshots virtueller Gäste angezeigt, aber nicht verwaltet werden.

Die Verwaltung von Snapshots (Erstellen und Löschen) kann im Abschnitt Snapshots durchgeführt werden.

Gast-Einstellungen

Jede Zeile der Tabelle mit den virtuellen Gästen bietet weitere Administrationselemente. Diese Elemente können mit der Maus ausgewählt werden.

- Das Terminal-Symbol am Zeilenanfang des virtuellen Gastes öffnet ein eigenes Browserfenster mit einer Konsole. Es werden jedoch keine weiteren Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.
- Durch Anklicken des Namens des virtuellen Gastes wird ein neuer Bildschirm geöffnet, auf dem weitere Einstellungen des Gastes und eine Konsole angezeigt werden.



- Der VSB-Manager verhindert nicht, dass auch die BAS gestoppt wird. Die BAS ist ebenfalls ein virtueller Gast, in dem die CMC läuft.
- Wurde die BAS versehentlich gestoppt, gibt es die Möglichkeit eine gestoppte virtuelle Maschine manuell und ohne die CMC gestartet werden kann.

In Arbeit:
Das manuelle Starten eines virtuellen Gastes ist in der erweiterten Administration unter folgendem Link beschrieben: Weiterführende Informationen

System

Erwähnenswert ist die Zeile mit der VNC-Steuerung. Sie stellt wichtige bzw. hilfreiche Funktionen für die Serveradministration bereit.

- Die Konsole dient der Verwaltung über die Kommandozeile, ohne dass eine externe Shell verwen det werden muss.
- Die Screenshot-/Video-Funktion erzeugt `.png`- bzw. `.webm`-Dateien zur weiteren Verwendung.

Snapshots

Neben dem Comupter Snap-in, können auch hier Snapshots für diesen Gast verwaltet werden. Dort sind auch **wichtige und weiterführende** Informationen zu Snapshots beschrieben.

- Das System erstellt Snapshots in groben Schritten wie folgt:
  - Der Gast wird pausiert, sofern er sich nicht im gestoppten Zustand befindet.
  - Der Snapshot wird erstellt.
  - Der Gast wird fortgesetzt, wenn er vorher pausiert war.

- Da die Verwaltung der Snapshots über die BAS bewerkstelligt wird, ist ein Snap shot der BAS mit Standardmitteln nicht möglich.
- Für die virtuelle Festplatte der ISO-Images können keine Snapshots erstellt werden.

In Arbeit:
Für die BAS können auch Snapshots erstellt werden. Dies wird in der erweiterten Administration beschrieben: Weiterführende Informationen

Cluster

In dieser Registerkarte werden Startup-Parameter für das Hochfahren dieses Gastes im Cluster definiert.

Hardware

In dieser Registerkarte können die Hardware-Parameter für diesen Gast geändert werden.



In diesem Abschnitt werden unter anderem:

- der `VNC-Port` und
- das `VNC-Passwort`

eingestellt. Der `VNC-Port` muss für jeden virtuellen Gast einzigartig sein.



- Wenn kein `VNC-Passwort` eingestellt wird, ist der Zugriff auf diesen Server ausschließlich über den CMC-VNC möglich.
- Wenn das `VNC-Passwort` eingestellt ist, kann dieser virtuelle Gast auch vom Netzwerk aus über VNC zugegriffen werden. Der Host auf dem der virtuelle Gast gerade läuft, wird in der Übersicht in der Spalte `läuft auf` dargestellt.

Virtuelle Festplatten

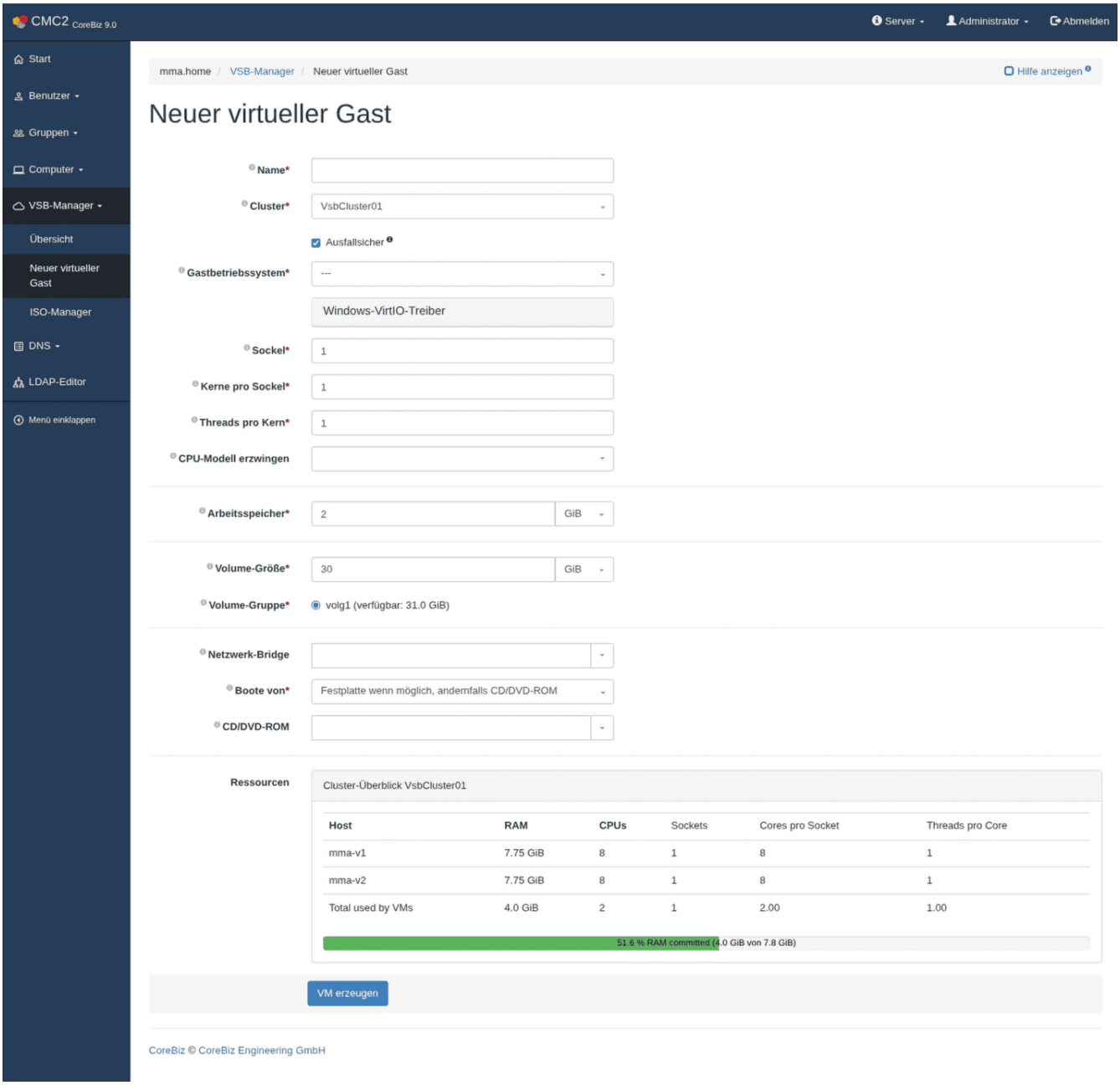
In dieser Registerkarte können die virtuellen Festplatten für diesen Gast geändert werden.

Netzwerk

In dieser Registerkarte können zusätzliche Netzwerkkarten und IP-Adressen für diesen Gast geändert werden.

Neue Virtuelle Gäste

Neue virtuelle Gäste können über das Menü **Neuer virtueller Gast** erstellt werden.

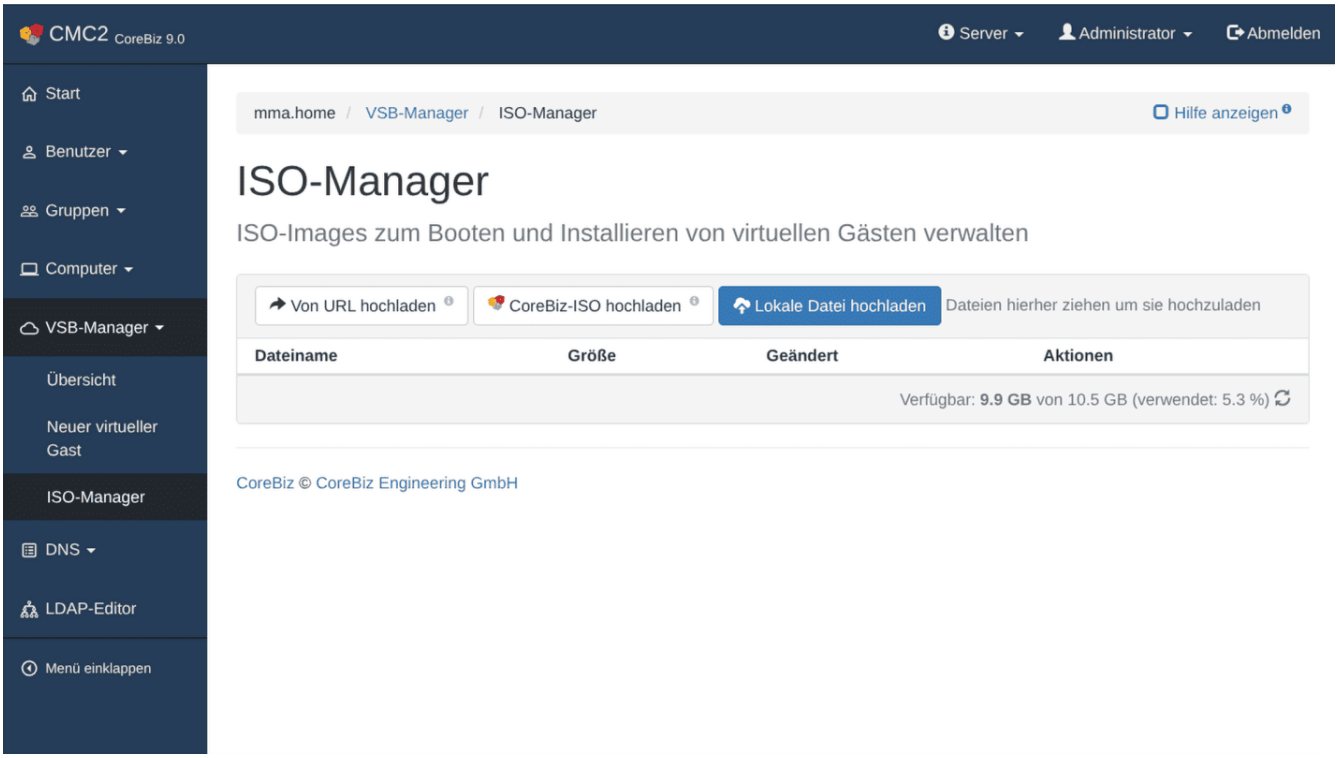


Wenn nach dem Erstellen des virtuellen Gastes Betriebsparameter geändert werden sollen, können diese über die Gast-Einstellungen vorgenommen werden.

ISO-Manager

Die zentrale Verwaltung von ISO-Images zum Booten und zur Installation virtueller Gäste wird durch den ISO-Manager vorgenommen. Die Größe des ISO-Image-Bereichs und die IP-Adresse des ISO-Servers werden bei der Installation festgelegt. Der Speicherplatz kann nachträglich über die Verwaltung der virtuellen Festplatten erweitert werden.

In Arbeit:
Die Schritte für das Ändern der IP-Adresse für den Zugriff auf ISO-Images kann in der erweiterten Administration nachgelesen werden: Weiterführende Informationen

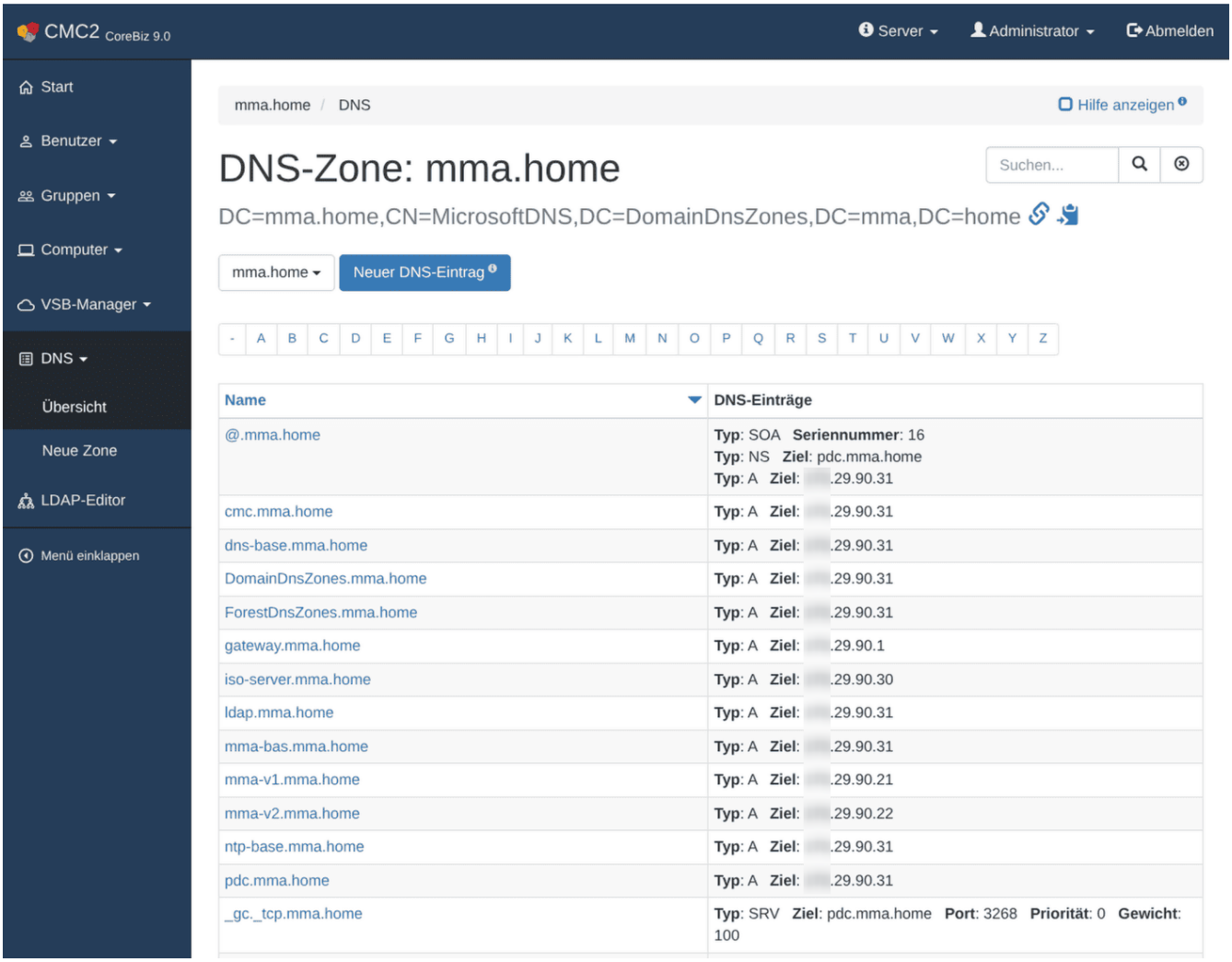


DNS

In diesem Abschnitt wird das CMC Snap-in für DNS erklärt.

Zweck

Mit dem DNS-Snap-in wird in der CoreBiz-Umgebung der DNS-Dienst verwaltet.



Übersicht

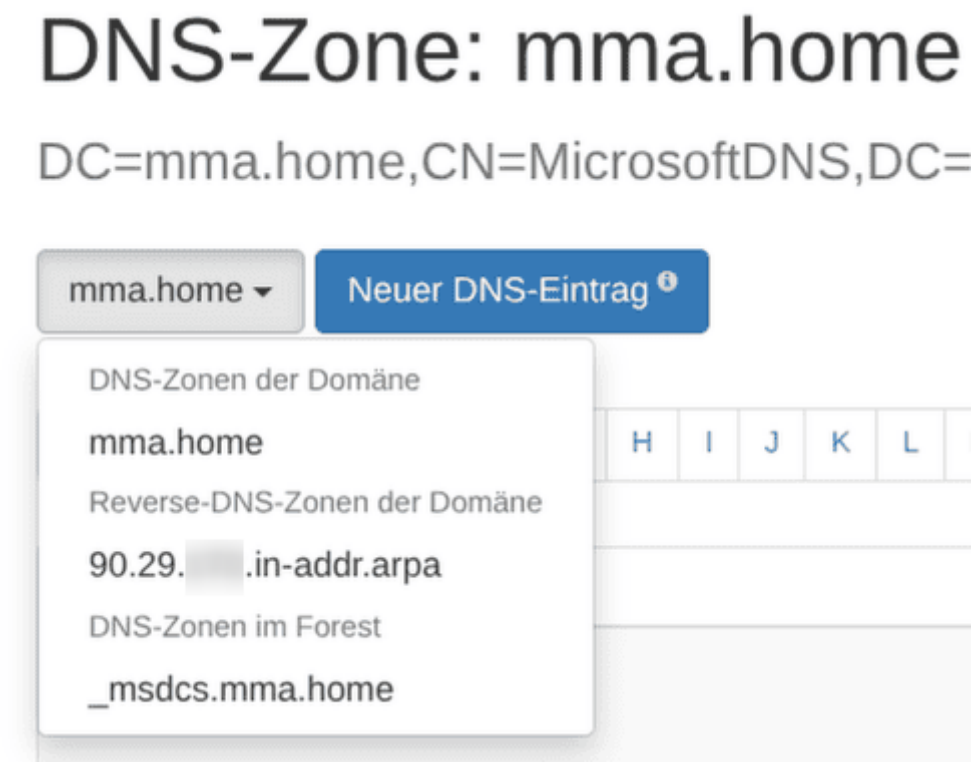
Beim Einstieg zeigt die Übersicht des DNS-Snap-ins die `DNS-Domänen-Zonen` an. Durch die Zonenauswahl kann ausgewählt werden, welche DNS-Zonen dargestellt werden sollen.

- Durch Auswahl eines Eintrags aus der dargestellten Liste wird die Detailansicht dieses Eintrags angezeigt und es können diverse Parameter geändert werden.
- Die Auswahl der DNS-Zone hat Einfluss auf die Detailansicht eines Eintrags. Diese ändert sich je nach ausgewählter DNS-Zone.

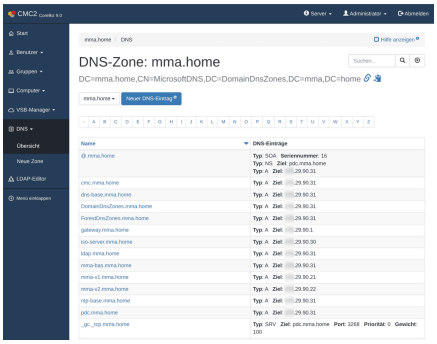
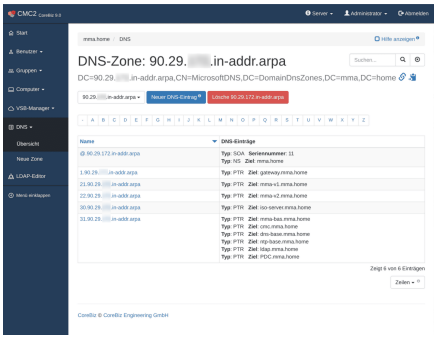
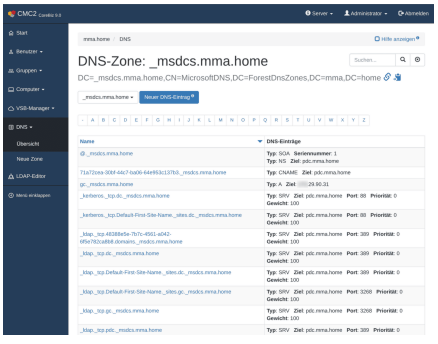
Registerkarten

Zonenauswahl

Mithilfe der Zonenauswahl kann eine der bereits vorhandenen DNS-Zonen ausgewählt werden.

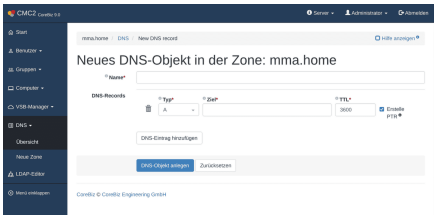
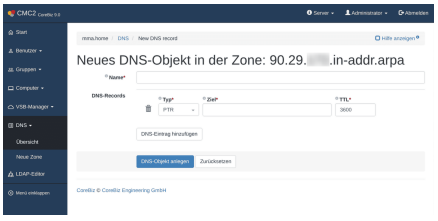
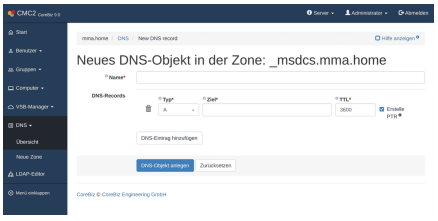


Je nach Auswahl ändert sich die Darstellung der Einträge entsprechend. Es können weitere Register karten angezeigt werden und die Funktion der Registerkarte **Neuer DNS-Eintrag** ändert sich entspre chend der ausgewählten DNS-Zone.

DNS Domain Zonen	DNS Reverse Zonen	DNS Forest Zonen
		

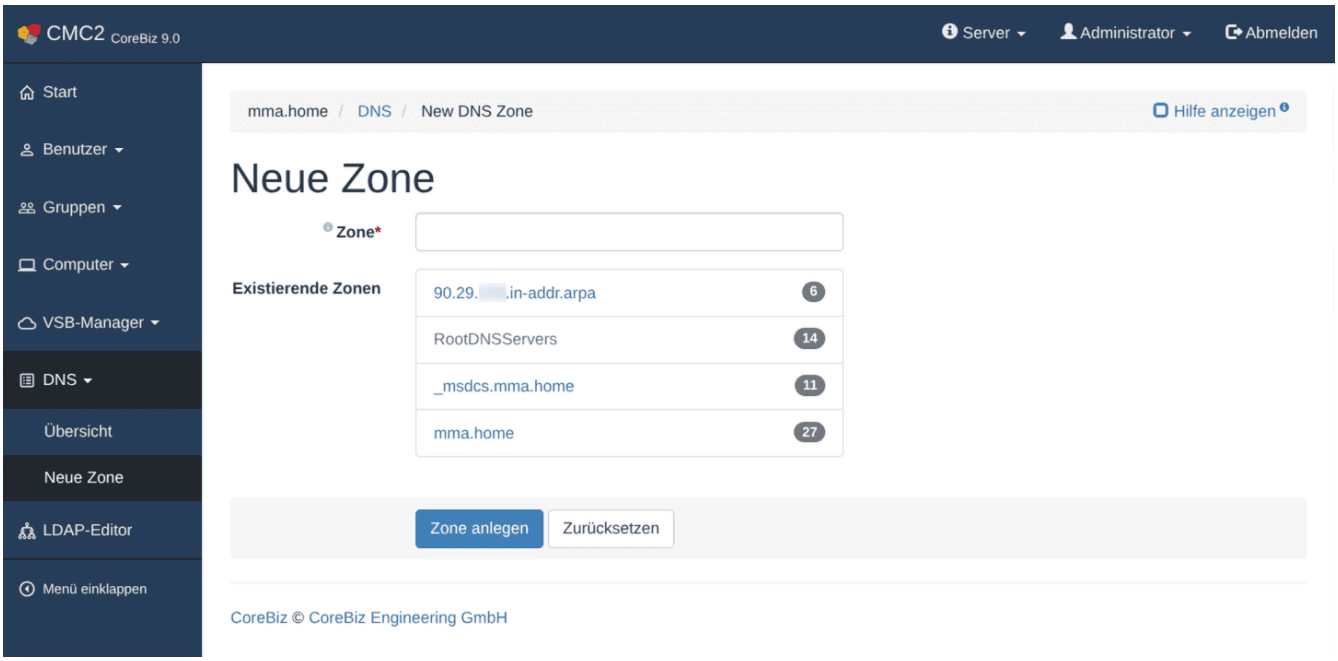
Neuer DNS-Eintrag

Über die Registerkarte können für die ausgewählte DNS-Zone neue Eintrage erstellt werden.

DNS Neuer Domain Eintrag	DNS Neuer Reverse Eintrag	DNS Neuer Forest Eintrag
		

Neue Zone

Über das Menü **Neue Zone** kann eine neue DNS-Zone eingerichtet werden. Diese neue DNS-Zone wird nach Erstellung in der Liste der Zonenauswahl angezeigt. Durch Auswahl der neuen DNS-Zone können dann neue DNS-Objekte hinzugefügt werden.

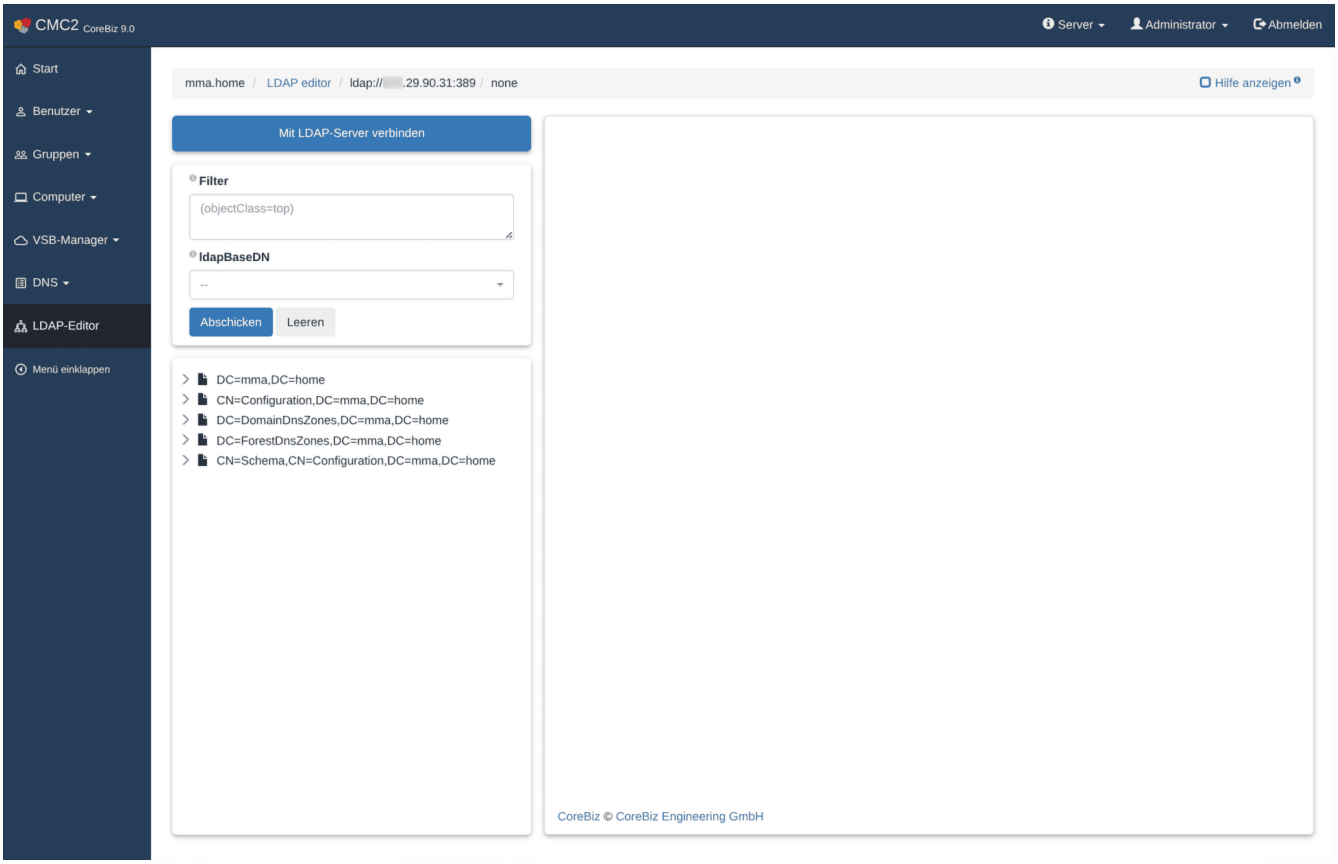


LDAP

In diesem Abschnitt wird das CMC Snap-in für die LDAP-Verwaltung erklärt.

Zweck

Mit dem LDAP-Snap-in können in der CoreBiz-Umgebung LDAP-Objekte verwaltet werden.

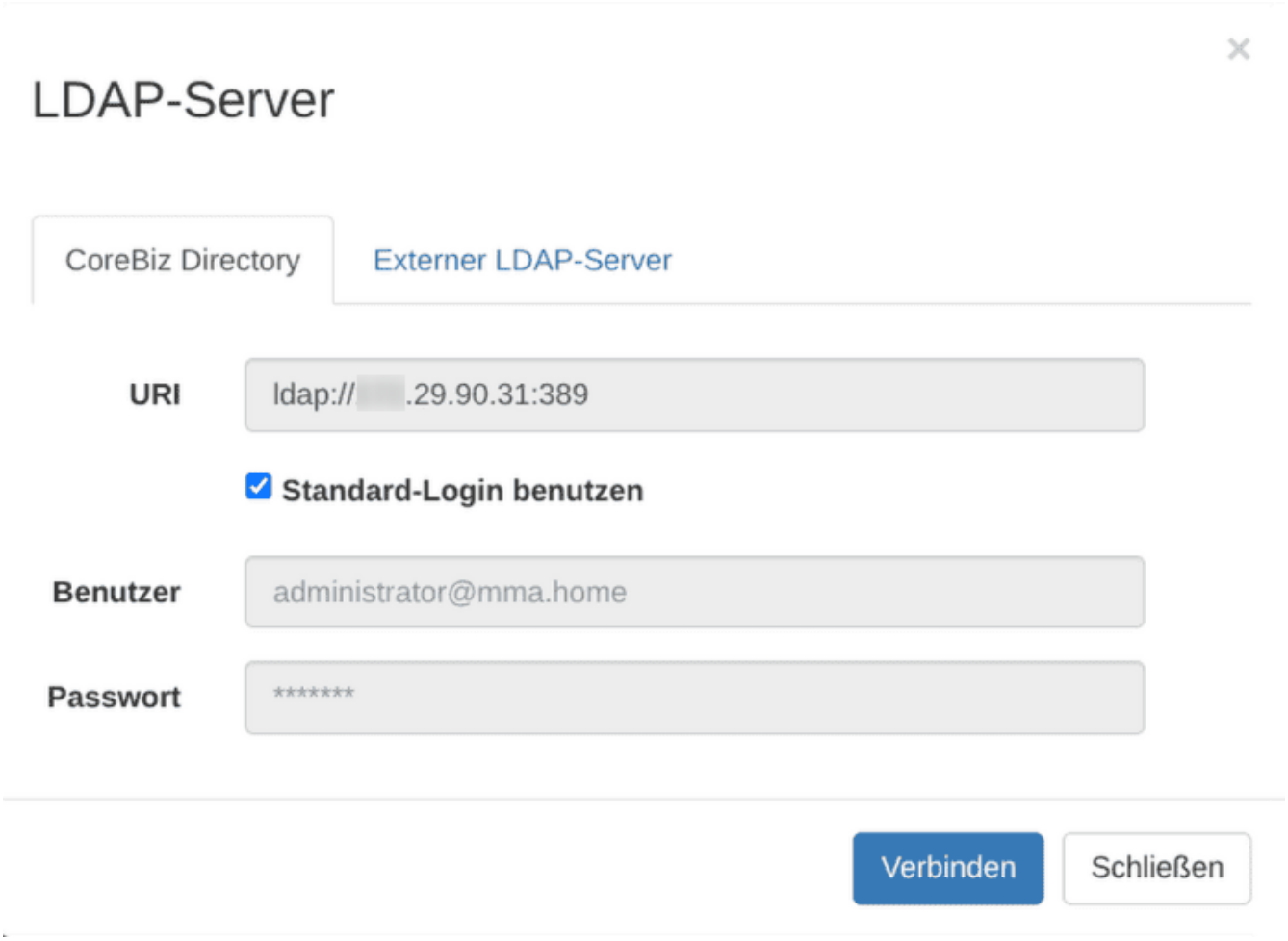


Das Ändern von LDAP-Objekten kann zu unerwarteten oder unerwünschten Auswir kungen führen. Hier ist größte Vorsicht geboten. Änderungen sollten nur von Perso nen mit entsprechendem LDAP-Wissen oder unter Anleitung des CoreBiz-Supports durchgeführt werden.

Buttons

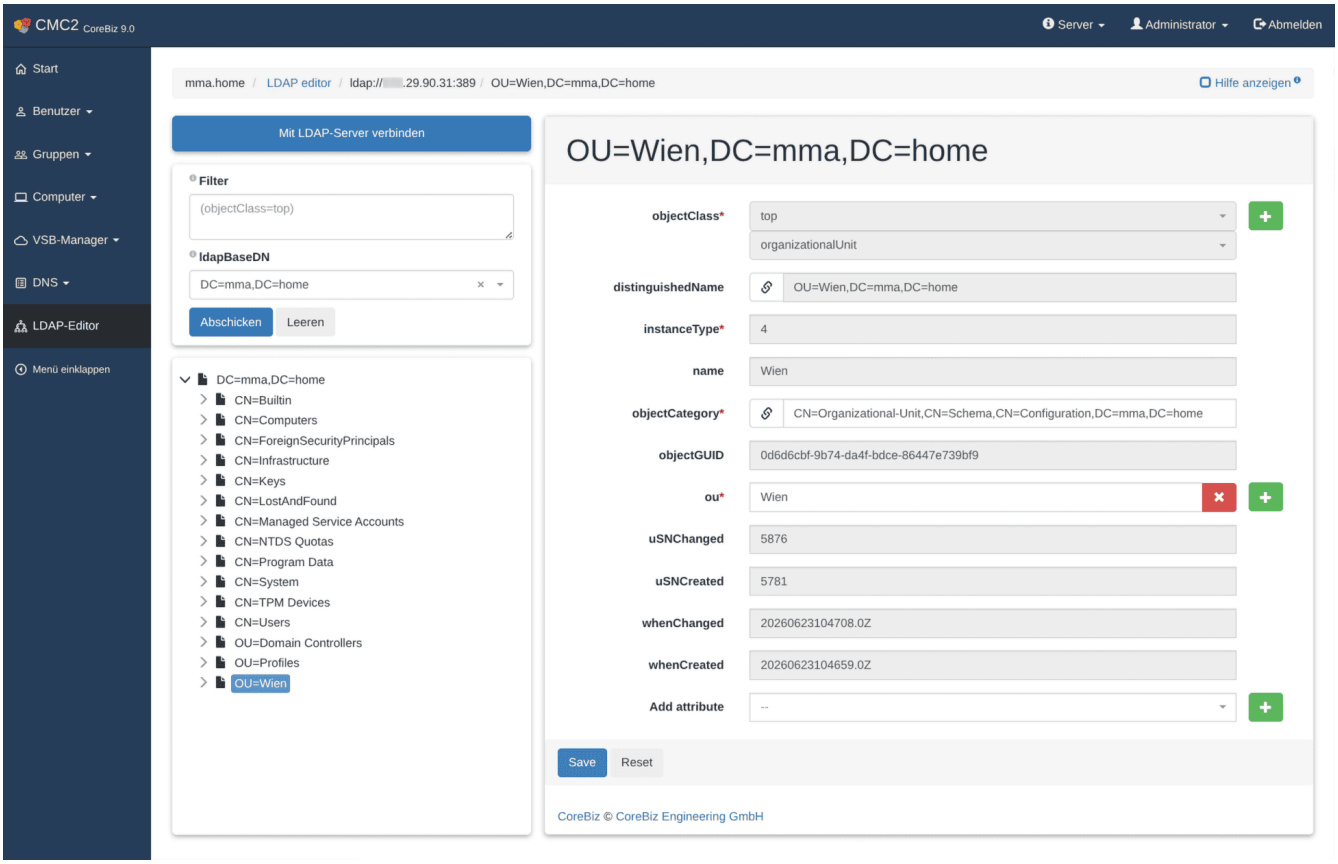
Mit LDAP-Server verbinden

Per Default verbindet sich der LDAP-Editor mit der lokalen BAS. Man kann aber einen beliebigen anderen LDAP-Server angeben.



LDAP-Objekt-Auswahl

Nachdem ein LDAP-Server und ein LDAP-Objekt ausgewählt wurden, werden die Details dieses Objekts auf der rechten Seite angezeigt. Hier können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.



Zusätzliche Snap-ins

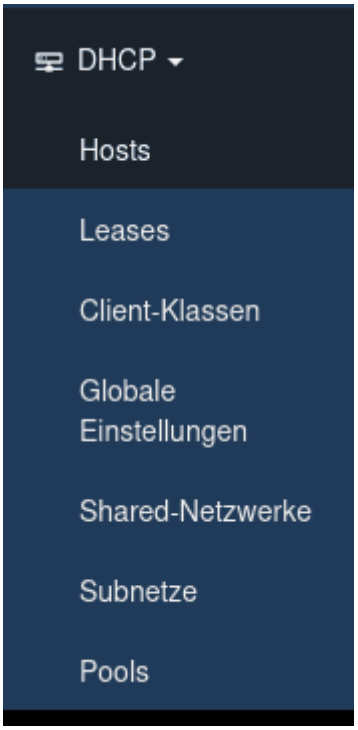
DHCP

In diesem Abschnitt wird das CMC Snap-in für den DHCP Dienst erklärt.

> Dieses Snap-in wird nur angezeigt, wenn es entweder bei der Ersteinrichtung oder nachträglich installiert wurde.

Zweck

Mit dem DHCP-Snap-in wird in der CoreBiz-Umgebung der DHCP-Dienst verwaltet. Es werden die verschiedensten Konfigurationsmöglichkeiten angeboten.



Nachträgliche Installation

Der DHCP-Dienst lässt sich nachträglich installieren. Für weiterführende Informationen siehe: Nachinstallation DHCP.

Löschen des dhcp dienstes. muss nach dem apt remove (--purge ?) noch was getan werden?

Erweiterte-Administration

Übersicht

In diesem Abschnitt wird die erweiterte Administration der CoreBiz-Cluster-Umgebung erläutert.